Prozessorientierte Kompetenzen

Die ausgewiesenen prozessbezogenen Kompetenzen beziehen sich auf alle Unterrichtseinheiten der inhaltsbezogenen Kompetenzen.

Die Schülerinnen und Schüler können / kennen …

Sprachbewusstheit
- spezifische Ausprägungen des Spanischen im Vergleich zu anderen Sprachen reflektieren
- kulturell bestimmte Formen des Sprachgebrauchs in interkulturellen Kommunikations-situationen, z.B. Stil, Register, Formen der Höflichkeit
- Respekt und Toleranz
- Kompensationsstrategien variabel und adressatenkorrekt anwenden
- Reflektieren über Rolle und Verwendung von Sprachen in der Welt
- über literarische Ausdrucksformen Sprache als schöpferischen Ausdruck erfahren

Sprachlernkompetenz
- weitgehend selbstständige Analyse und Gestaltung des Sprachlernprozesses unter Berücksichtigung weiterer Sprachlernerfahrungen
- Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Beziehungen zwischen verschiedenen Sprachen reflektieren und für ihr Sprachenlernen gewinnbringend einsetzen
- Lernmethoden und Strategien sowie digitale Hilfsmittel zielgerichtet und eigenständig anwenden
- den Sprachlernprozess eigenverantwortlich einschätzen und voranbringen

Unterrichtseinheit mit inhaltsbezogenen Kompetenzen

1. Soziokulturelles Orientierungswissen / Themen

(1) **Individuum und Gesellschaft**
– Lebenswelten in Spanien und Hispanoamerika im Vergleich zur eigenen Lebenswelt (zum Beispiel Familie, Schule, Freunde)
– Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Menschen in Spanien und hispanoamerikanischen Ländern (z.B. Leben in einer *megalópolis*)
– Grundkenntnisse über verschiedene Kulturen, Ethnien, soziale Milieus in Spanien und Hispanoamerika (zum Beispiel *indígenas*)
– Migrationsbewegungen in Spanien und Hispanoamerika (zum Beispiel *hispanos*)
– Chancen und Herausforderungen der Mediengesellschaft (Medien in der spanischsprachigen Welt, zum Beispiel *Internet*)
– Beispiele für Partizipation in der Zivilgesellschaft (zum Beispiel Umweltschutz)

2) **Gegebenheiten und Herausforderungen der Gegenwart**
– Kenntnisse der Geographie Spaniens und Hispanoamerikas
– Grundkenntnisse über die politische Organisation Spaniens
– exemplarisch grundlegende Kenntnisse sozialer, politischer und wirtschaftlicher Gegebenheiten, (z.B. Beispielen aus unterschiedlichen Ländern und Regionen)
– Beispiele für nachhaltiges Wirtschaften und Leben, etwa Tourismus

(3) **Kulturelle Identität**
– Traditionen und Feste in Spanien und Hispanoamerika, z.B. *Día de los Muertos*

– Sprachenvielfalt Spaniens (Regionalsprachen), Merkmale von Varietäten Hispanoamerikas (zum Beispiel *voseo*)
– erste Auseinandersetzung mit historischen Meilensteinen der Geschichte Spaniens wie die Reconquista, *culturas precolombinas*, „Entdeckung“ und Eroberung Amerikas, …

Kulturelle Ausdrucksformen
– literarische Kurzformen (zum Beispiel Lieder, Gedichte, Comics)
– Lektüre einer Ganzschrift
– Kunst, Videoclips oder Dokumentationen

2. Interkulturelle kommunikative Kompetenz

(1) Wissen über zielkulturelle Aspekte in verschiedenen Situationen und Themenbereichen anwenden (z. B. Alltag, Feste, Schule)
(2) vertraute interkulturelle Kommunikationssituationen weitgehend selbstständig gestalten und dabei den Umgang mit grundlegenden Konventionen beachten (z. B. Begrüßung)
(3) Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei eigenen und zielkulturellen Wahrnehmungen, Einstellungen und (Vor-)Urteilen erkennen und ansatzweise analysieren
(4) anhand von fiktionalen Texten (Literatur, Film, Bild) vor dem zielkulturellen Hintergrund einen Perspektivenwechsel vollziehen
(5) interkulturelle Missverständnisse erkennen und zunehmend selbstständig klären

3. Hör-/Hörsehverstehen

(1) Hauptaussagen oder Detailinformationen aus strukturierten Hör-/Hörsehtexten weitgehend selbstständig entnehmen (Global-, Selektiv- und Detailverstehen)
(2) bei vertrauter Thematik längere Redebeiträge und Argumentationen in den Hauptpunkten weitgehend selbstständig verstehen
(3) gesehene und gehörte Informationen weitgehend selbstständig zueinander in Beziehung setzen und in ihrem Gesamtzusammenhang verstehen
(4) textinterne (verbale und nonverbale) Informationen und textexternes Wissen zunehmend selbstständig in Beziehung setzen
(5) weitgehend selbstständig explizite und mit Hilfestellung auch implizite Einstellungen oder Beziehungen zwischen Sprechenden herausarbeiten

Strategien und Methoden
(6) unterschiedliche Erschließungsstrategien weitgehend selbstständig einsetzen (z.B. Weltwissen aktivieren), Mitschreibetechniken anwenden

4. Leseverstehen

1) der Leseintention entsprechend die Hauptaussagen oder Einzelinformationen aus Texten zu allgemeinen Themen erschließen und sie ggf. im Detail verstehen (Global-, Selektiv-, Detailverstehen)
(2) explizite und implizite Aussagen in Texten zu allgemeinen Themen erschließen
(3) ein kurzes literarisches Werk oder eine didaktisierte Lektüre verstehen
(4) Texte und Textteile mit Bezug auf ein spezifisches Leseziel auswählen
(5) die inhaltliche Struktur von Texten zu allgemeinen Themen herausarbeiten

Strategien und Methoden
(6) Rezeptionsstrategien der Leseabsicht entsprechend weitgehend selbstständig anwenden (z. B. Markierungs- und Gliederungstechniken)
(7) geeignete (digitale) Hilfsmittel (zum Beispiel ein- und zweisprachige Wörterbücher, Nachschlagewerke) zunehmend selbstständig nutzen

5. Sprechen – an Gesprächen teilnehmen

(1) ein einfaches Gespräch über vertraute Themen aktiv gestaltend führen und sich zunehmend spontan und flüssig äußern
(2) Diskussionen zu vertrauten Themen aufgabengestützt führen
(3) zu aktuell bedeutsamen Sachverhalten aufgabengestützt Stellung beziehen
(4) auf Äußerungen anderer zunehmend sprachlich und interkulturell angemessen reagieren, auch eigene Positionen formulieren
(5) in Diskussionen über vertraute Themen eine vorgegebene Perspektive einnehmen und zunehmend selbstständig aus dieser heraus Argumente formulieren (z.B. Rollenspiel)

Strategien und Methoden
(6) (non)verbale Gesprächskonventionen situationsangemessen zunehmend selbstständig anwenden (z. B. aktives Zuhören signalisieren)
(7) geeignete kommunikative Strategien aufgabengestützt einsetzen, um mit Schwierigkeiten angemessen umzugehen (Kompensationsstrategien wie ‚Nachfragen')

6. Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen

(1) Sachverhalte, bezogen auf vertraute oder vorbereitete Themen, detailliert und strukturiert darstellen und gegebenenfalls kommentieren
(2) Ansichten, Pläne oder Handlungen darstellen und begründen, ggf. Zusammenhänge herstellen
(3) klar strukturierte nichtliterarische Texte sprachlich angemessen vorstellen und ggf. kommentieren und dabei zentrale Aspekte hervorheben
(4) literarische Texte vorstellen und ggf. in ihren wesentlichen Merkmalen analysieren und kommentieren (z. B. zentrale Figuren beschreiben)
(5) ein selbstständig erarbeitetes gesellschaftlich relevantes Thema mithilfe von Strukturhilfen zusammenhängend und klar strukturiert präsentieren und dabei die Hauptpunkte herausarbeiten
(6) eigene kürzere Monologe formulieren und interpretierend vortragen (z.B. e. Rolle gestalten)

Strategien und Methoden
(7) Methoden zur Ideenfindung, Planung und Strukturierung von Präsentationen weitgehend selbstständig anwenden (zum Beispiel Brainstorming, Mindmap)
(8) geeignete Vortrags- und Präsentationsstrategien weitgehend selbstständig nutzen (zum Beispiel mediale Unterstützung)
(9) einfache Kompensations- und Korrekturtechniken anwenden

7. Schreiben
(1) zielorientiert strukturierte Notizen und Mitteilungen verfassen
(2) eine strukturierte Zusammenfassung eines Textes weitgehend selbstständig verfassen
(3) ausführliche Berichte und Beschreibungen zunehmend selbstständig verfassen
(4) Wünsche/Pläne/Vorstellungen weitgehend selbstständig zusammenhängend darstellen und begründen
(5) eigene und fremde Ansichten und Meinungen weitgehend selbstständig kohärent formulieren und begründen
(6) formelle und persönliche Korrespondenz zunehmend selbstständig verfassen (z.B E-Mail, persönlicher Brief)
(7) auf der Basis von Impulsen zunehmend selbstständig kreative Texte verfassen und gestalten

Strategien und Methoden
(8) Methoden zur Ideenfindung, Planung und Strukturierung von Texten weitgehend selbstständig und zielgerichtet anwenden (zum Beispiel Stichwörter, Mindmap, Gliederung)
(9) (digitale) Hilfsmittel (etwa einsprachiges Wörterbuch, Liste von Konnektoren) und Strategien zum Verfassen und Überarbeiten eigener Texte weitgehend selbstständig und zielgerichtet verwenden

8. Sprachmittlung

(1) in interkulturellen Situationen wesentliche Inhalte und Absichten möglichst adressatengerecht aufgabengestützt wiedergeben
(2) wesentliche Inhalte bei vertrauten Themen adressatengerecht und weitgehend situationsangemessen zusammenfassen
(3) kurze Textteile bei Bedarf sinngemäß übertragen und ggf. übersetzen (z.B. Titel)
(4) für das interkulturelle Verstehen Erforderliches bei Bedarf zunehmend selbstständig erklären

Strategien und Methoden
(5) zunehmend selbstständig interkulturelle Kompetenz nutzen und entsprechende kommunikative Strategien aufgabengestützt auswählen und anwenden (Strategien aller Kompetenzbereiche)
(6) bei der Übertragung v. Informationen selbstständig Hilfsmittel einsetzen (etwa Nachschlagewerke)
(7) vertraute Kompensationsstrategien weitgehend selbstständig anwenden (z. B. Paraphrasieren, Rückgriff auf Internationalismen)

9. Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz

(1) einen allgemeinen Wortschatz je nach Situation und Intention angemessen und weitgehend korrekt einsetzen, um sich zu vertrauten Themen zu äußern
(2) einen umfangreichen Funktionswortschatz verstehen und weitgehend korrekt anwenden

Strategien und Methoden
(3) Verfahren zum Memorieren, Dokumentieren und Strukturieren von lexikalischen Einheiten selbstständig anwenden (z.B. Wortfamilien, Mindmap, Visualisierung)
(4) Strategien der Umschreibung weitgeh. selbstständig anwenden (Antonyme, Synonyme, Beispiele)
(5) neue lexikalische Einheiten weitgehend selbstständig erschließen
(6) (digitale) Hilfsmittel zunehmend selbstständig nutzen (etwa ein- und zweisprachige Wörterbücher)

10. Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik

(1) Personen, Sachen, Tätigkeiten und Sachverhalte benennen und beschreiben und Fragen formulieren
– Singular und Plural der Nomen
– Begleiter
– Pronomina
– Adjektive
– Adverbien
– Präpositionen
– Konjunktionen
– *ser/estar, hay*
– Fragewörter
(2) Ort und Zeit benennen
– Präpositionen
– präpositionale Ausdrücke
– Adverbien und Adverbialsätze
(3) Besitzverhältnisse benennen
– Possessivbegleiter
– Possessivpronomina
(4) Quantifikatoren benennen
– Grund- und Ordnungszahlen
– Bruchzahlen
– Prozentangaben
– Mengenangaben

– Adverbien
(5) verneinte Aussagen oder Einschränkungen formulieren
– *no, no ... nunca/nada/nadie/ninguno*
– *tampoco, sin,*
(6) Sachverhalte, Handlungen als gegenwärtig, vergangen, zukünftig darstellen
– alle Tempora
(7) Vorgänge als gleichzeitig und in ihrer zeitlichen Abfolge und Dauer darstellen
– *gerundio*
– *perífrasis verbales*
– Infinitivkonstruktionen (z.B *antes/después de + infinitivo)*
(8) Vergleiche formulieren
– Komparativ- und Superlativformen von Adjektiven und Adverbien
(9) Möglichkeit, Willen, Verpflichtung oder Bedingung formulieren, Sachverhalte als (un)-möglich darstellen
– *condicional*
– *presente, imperfecto y pluscuamperfecto de subjuntivo*
– realer und irrealer Bedingungssatz
(10) Meinungen, Aufforderungen, Bitten, Wünsche oder Gefühle formulieren
– *imperativo*
– *indicativo y subjuntivo*
(11) Zusammenhänge formulieren
– kausale, temporale, konsekutive, adversative, konzessive und finale Konjunktionen
– Relativsatz
– Infinitivkonstruktionen
(12) Äußerungen anderer wiedergeben
– indirekte Rede in Präsens und Vergangenheit
(13) unpersönliche Aussagen formulieren
– Ersatzkonstruktionen und *pasiva refleja*
– Passiv

Strategien und Methoden
(14) Strategien zum Erschließen von Strukturen zunehmend selbstständig anwenden
(15) (digitale) Hilfsmittel nutzen; Strategien zur Selbstkorrektur weitgehend selbstständig einsetzen

11. Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation

(1) ein breites Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verwenden und dabei eine klar verständliche Aussprache und angemessene Intonation zeigen
(2) typische Laute der spanischen Sprache und ihre graphische Umsetzung identifizieren und korrekt aussprechen (*r*, *rr*, *ll*, *ch*, *c*, *s* und *z*, *g* und *j*, *b* und *v*, Aussprache von Diphthongen, fehlende Aspiration der Konsonanten; in der Graphie: Einschieben des *u* oder Wechsel von *c* zu *z* beziehungsweise *qu* oder *g* zu *j* zum Erhalt der Aussprache, das stumme *h*)
(3) einige repräsentative Varietäten der Zielsprache erkennen und einige Merkmale beschreiben
Strategien und Methoden
(4) (digitale) Medien oder Hilfsmittel zur Festigung und Selbstkorrektur der Aussprache nutzen

12. Text- und Medienkompetenz
(1) didaktisierte und authentische Texte verstehen und schriftlich oder mit Hilfestellung mündlich strukturiert zusammenfassen
(2) diskontinuierliche Texte (etwa Bild, Karikatur, Graphik, Tabelle) schriftlich und mündlich aufgaben-gestützt beschreiben, erklären und in Ansätzen dazu Stellung nehmen
(3) nichtliterarische und literarische Texte angeleitet analysieren, interpretieren und die gewonnenen Aussagen am Text belegen
(4) Texte mithilfe entsprechender Aufgaben und (bereitgestellter) Materialien in Ansätzen in ihrem geschichtlichen und gesellschaftlichen Kontext interpretieren

(5) Aussage und Wirkung von Texten in Abhängigkeit vom jeweiligen Medium und mithilfe unterstützender Aufgaben in Ansätzen kritisch reflektieren (zum Beispiel Liedtext)
(6) Informationen recherchieren; zunehmend selbstständig die Zuverlässigkeit der Quellen sowie die Urheberrechte beachten, die Ergebnisse bewerten und aufgabengerecht nutzen
(7) gängige Textsorten (z.B Inhaltsangabe, Blog, E-Mail, Tagebucheintrag) und
deren spezifische Gestaltungsmittel in ihrer Wirkung identifizieren, angeleitet interpretieren und bei der eigenen Textproduktion anwenden (zum Beispiel mithilfe von Modellen)
(8) Texte durch das Verfassen eigener Texte erschließen und in Ansätzen interpretieren
(9) bearbeitete literarische und nichtliterarische Textvorlagen angeleitet szenisch interpretieren und sinndarstellend vortragen
(10) Einstellungen und Handlungsmuster der Akteure und Figuren aus Textvorlagen aufgabenbezogen herausarbeiten
(11) verschiedene klar zu trennende Perspektiven einnehmen, vergleichen und erklären und aus diesen heraus Stellung beziehen
(12) eine eigene Perspektive herausarbeiten und plausibel darstellen
(13) andere begründete Meinungen und Deutungen identifizieren und verschiedene Interpretationen von Texten aufgabengestützt erörtern
(14) bei künstlerisch-ästhetischen Texten (Literatur, Film) die Interpretationsoffenheit nutzen, indem sie offensichtliche Handlungs- und Darstellungsalternativen herausarbeiten, formulieren, vergleichen und aufgabengestützt für die Interpretation heranziehen

Strategien und Methoden
(15) vertraute Hilfsmittel und Techniken zum vertieften sprachlichen, inhaltlichen, textuellen und medialen Verstehen und Produzieren von Texten weitgehend selbstständig anwenden
(16) zusätzliche Quellen und Informationen zur Analyse und Interpretation aufgabengestützt nutzen
(17) ihren über das Erstverstehen hinausgehenden Rezeptionsprozess bewerten, indem sie ihre ersten Eindrücke angeleitet reflektieren, relativieren und gegebenenfalls revidieren